

4/10 Mit O. und Heini bei Prof. Sachs, wegen Gläsern.

Nm. Cas. Nov. Feile.–

Mit Heini Beethoven G dur Concert.

5/10 Burgth. General Pr. Fulda, Die verlorene Tochter. Schmarrn, aber leidlich amüsan.–

Nm. Cas. Nov. Feile.

6/10 Mit O. beim alten Popper, den wir über seiner Arbeit fanden. Er sagte mir allerlei gutes über den Graesler; ich erzählte ihm das Abenteuer Bernhardi Bettelheim; über den Krieg; er ist weiterhin pessimistisch.–

Nm. Cas. Nov. Feile.– Den „Unmensch“ durchgelesen; nicht schlecht.

Mit Heini Beethoven Vierte.–

Heute (in einem Feuilleton der Zeit, über Graesler) werd ich – zum ersten Mal – der „alte Meister“ genannt. Ojeh.–

7/10 S. Spazieren Dreimarkstein. Herbstlich stürmisch, nach den schönen Tagen.–

Zum Thee Hofr. Frankfurter mit Frau. Triestiner Erlebnisse.

– Kara Leitner z. N.

Las Rosen, Fremdenlegion.–

8/10 Dictirt Briefe; zum „Landsknecht“ etc.

Zum Thee Fulda. Allerlei über Kritik und mangelndes Autorenrecht. Kriegssorgen.

Cas. Nov. Feile.– Fldb. letzte Correctur 1. und 2. Akt.

9/10 Vm. mit Heini Stadt, Besorgungen, Karolyi.–

O. träumte heut einen Grabstein von Stephi. Als Emblem darauf – was zugleich aussah wie ein Flammensymbol; darüber eine Dornenkrone; auf dem Block eine steinerne Kröte.

Nm. Fldb. 3. Akt Schlußcorrectur.

Dr. Kurt Sonnenfeld, hatte mir während der letzten Monate allerlei z. Th. gedruckte leidliche Feuilletons; Gedichte, etliche an mich, und auf meine Werke bezüglich gesandt, brachte mir heut ein „Reigen-sonett“.– Von seinen Sommerpartien mit dem Vater.– Über den Graesler; erzählte von der Entstehung, ebenso von der Entstehung des Flie-derb.; zeigte ihm etliches.– Er will alle drei Doctorate machen.–

Nach dem N. Hansi Schmid und Vater (Oberlieutenant wie zuvor). Über die trüben Kriegs- und Friedensaussichten. Was steht noch alles bevor!

Las „Menschen im Kriege“ von Latzko; sehr erlebt und, ohne literar. Allüren, doch mit Qualitäten, Grauen über Grauen.

– Mit Heini H moll Symph. von Schubert.–